

Auswertung des Evaluationsbogens
für das Seminar

Schulungsprogramme

WS11/12

Ingrid Mühlhauser

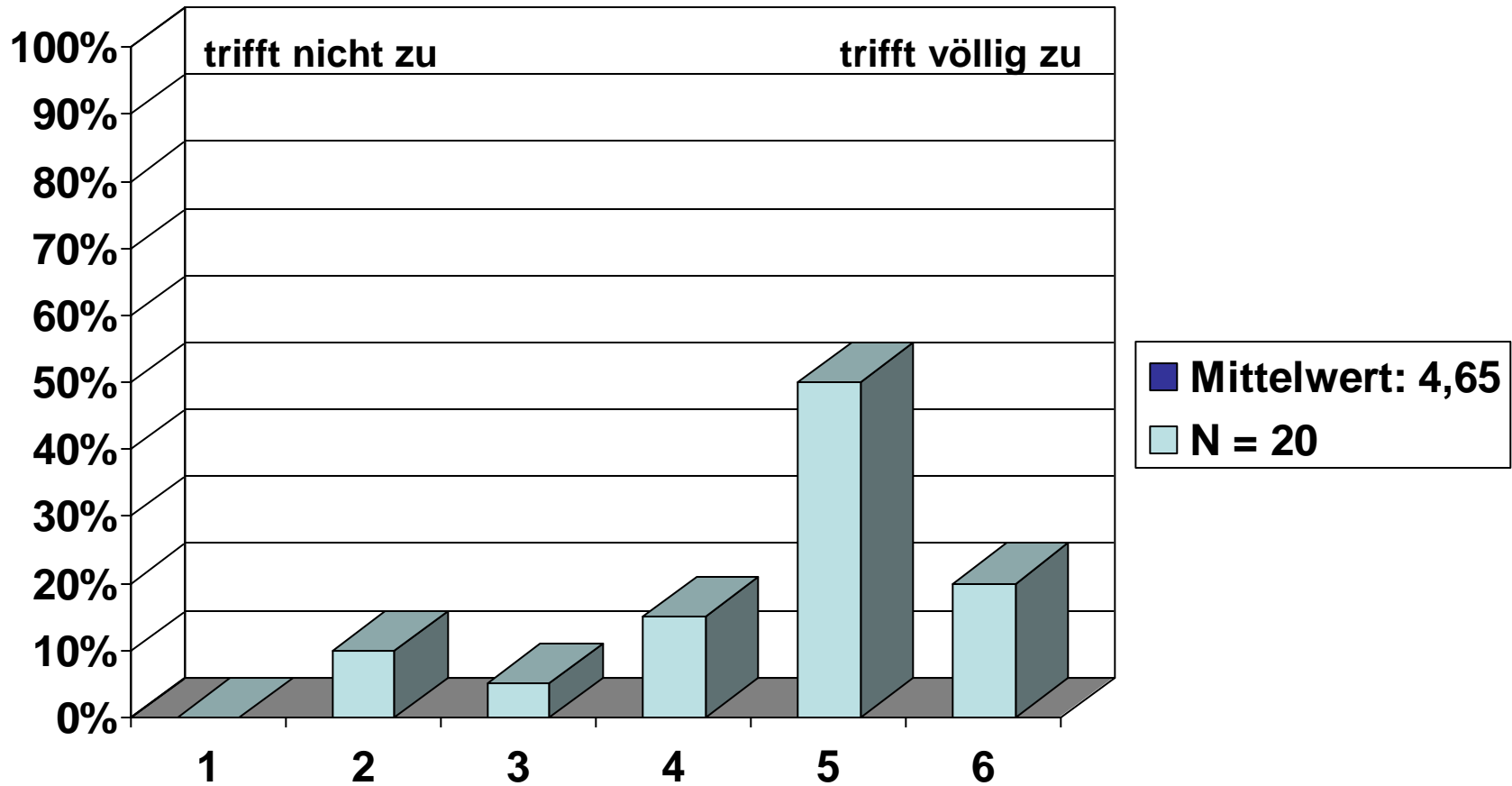
Seminar TeilnehmerInnen: 24

Anzahl der abgegebenen Bögen: 20

Beteiligung: 83%

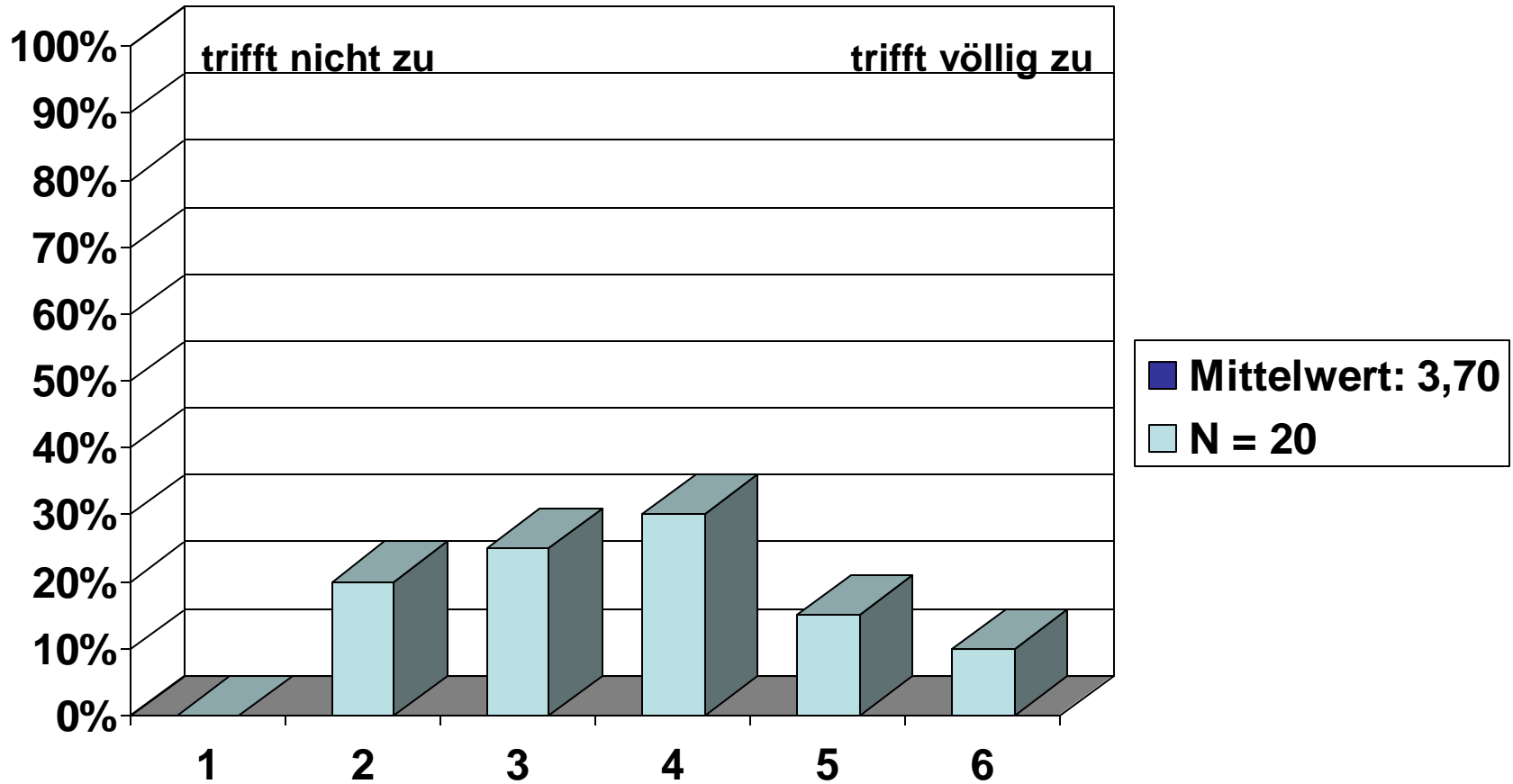
1. Struktur

Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist logisch und nachvollziehbar



1. Struktur

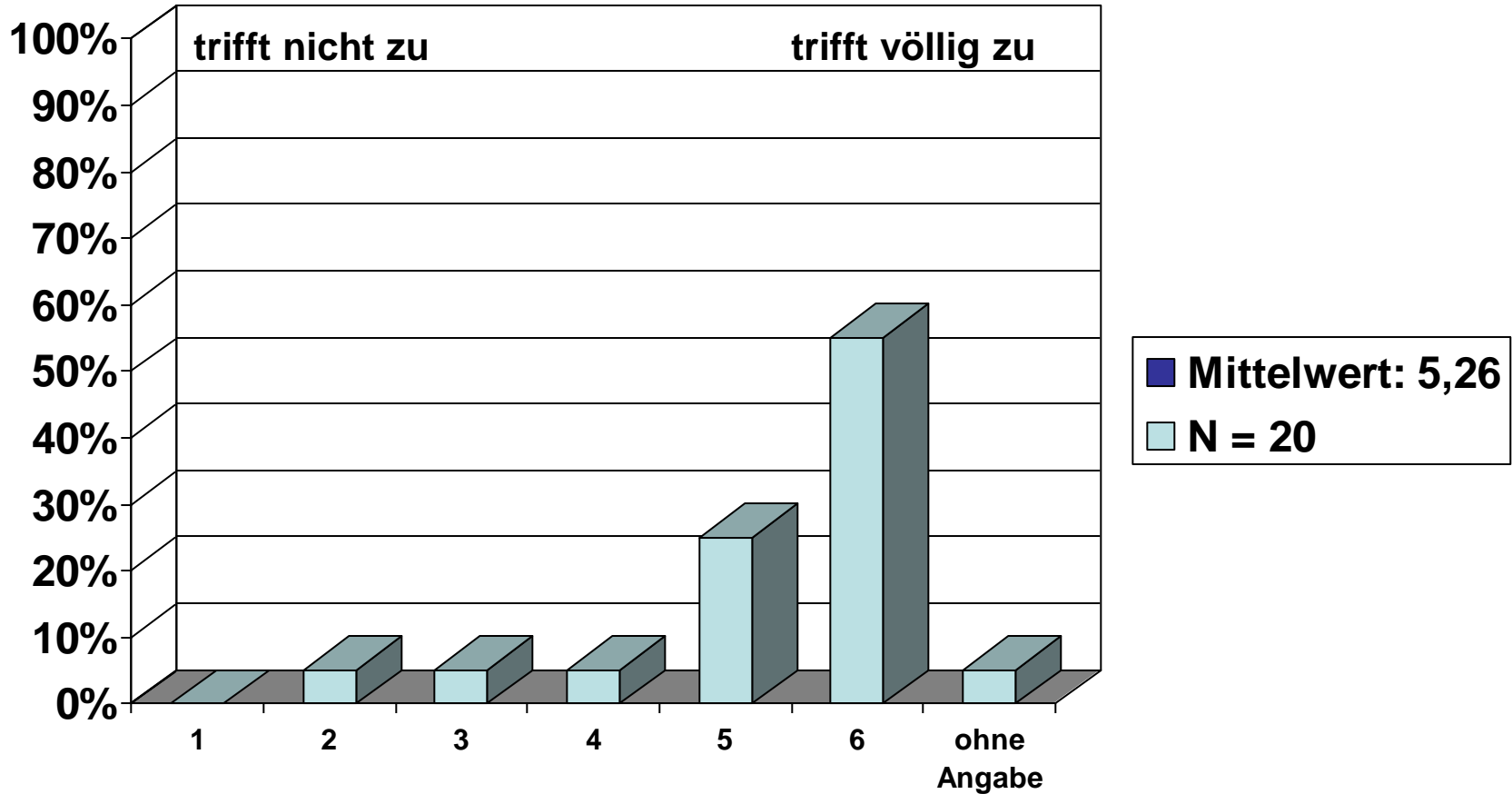
Die Veranstaltung ist gut organisiert



Schulungsprogramme WS11/12

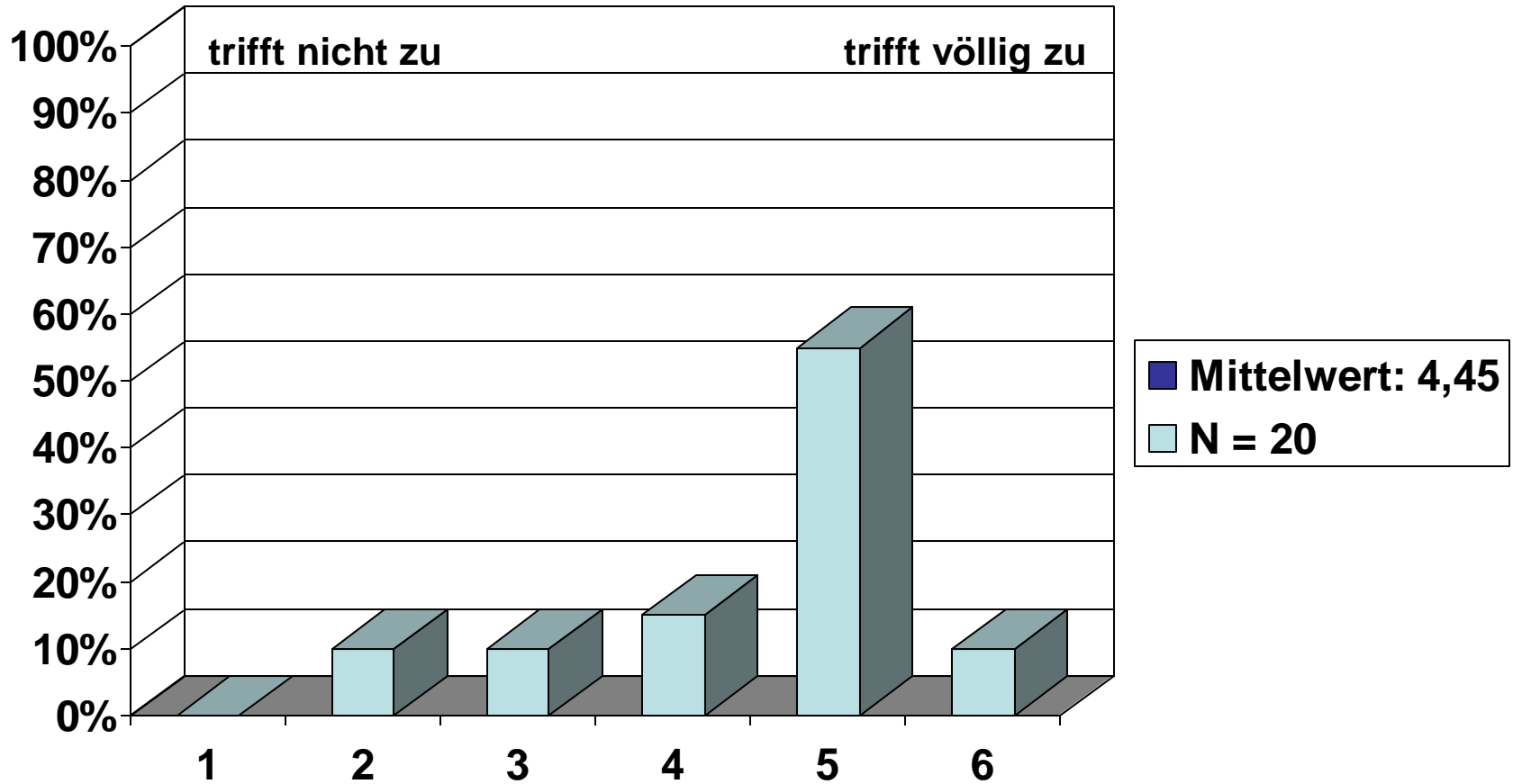
1. Struktur

Zu Beginn der Veranstaltung wurden Ziele formuliert



1. Struktur

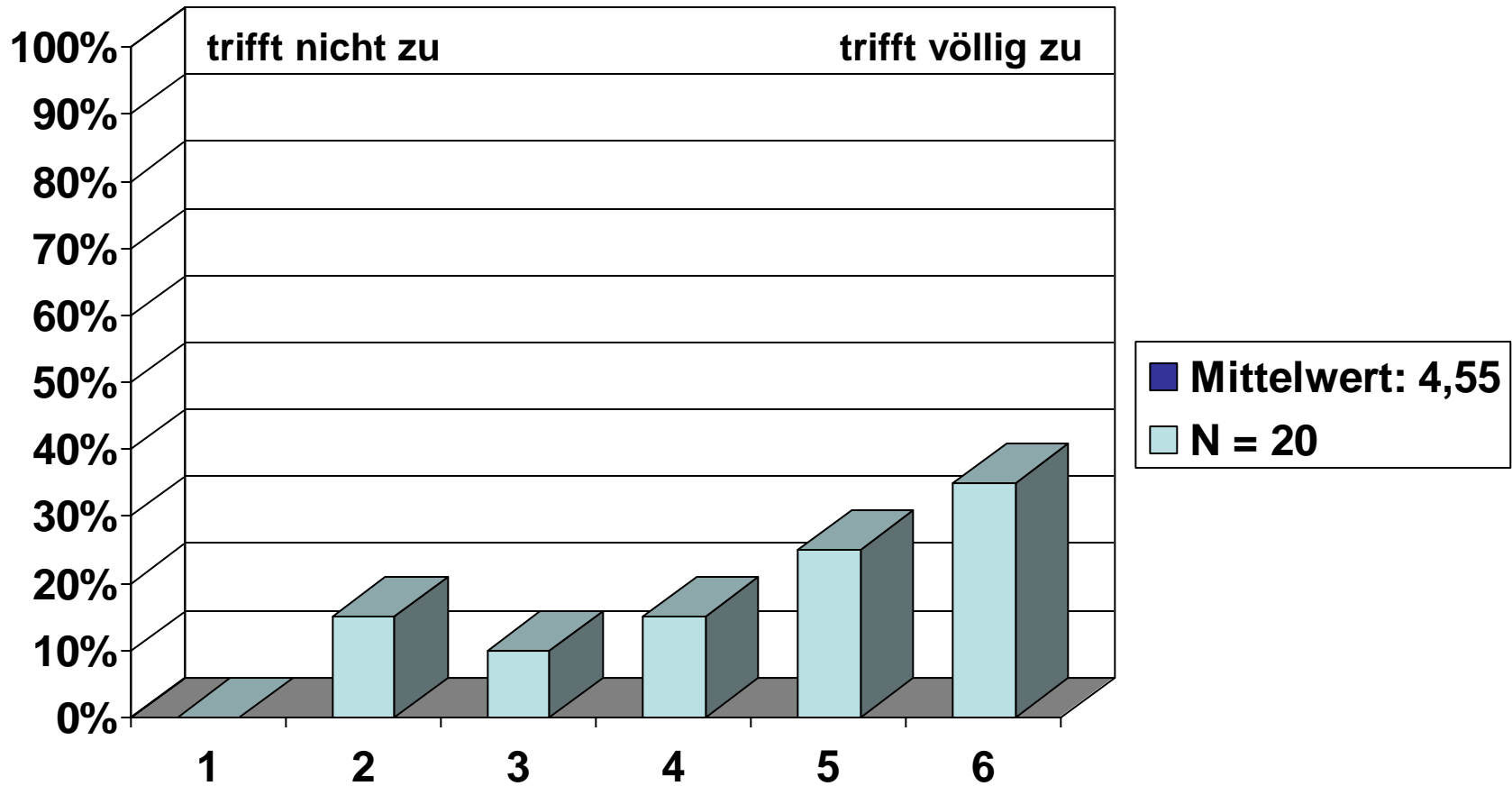
Der Inhalt der Veranstaltung wird anschaulich dargestellt



Schulungsprogramme WS11/12

1. Struktur

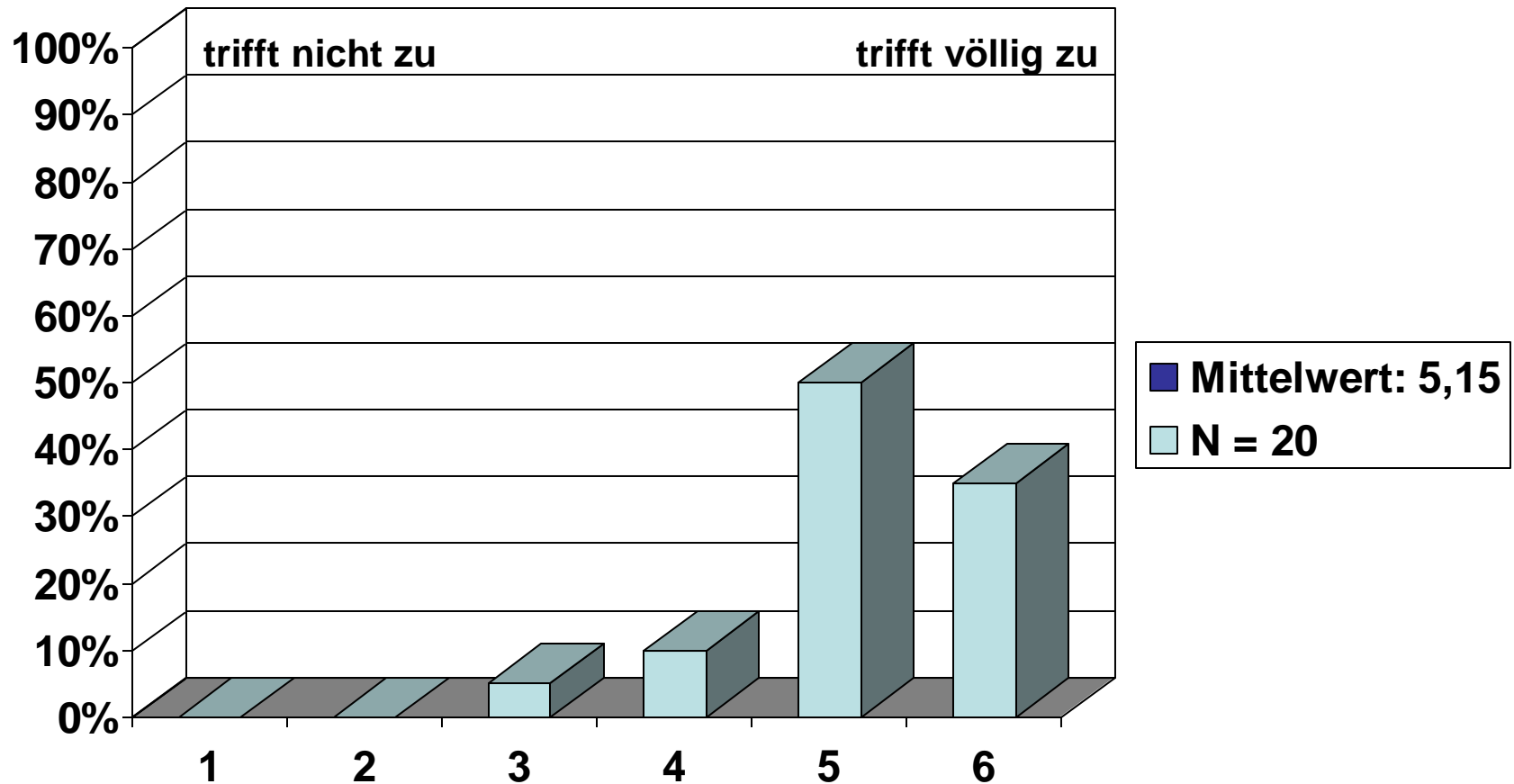
Ein Bezug zwischen Theorie und Praxis/Anwendung wird hergestellt



Schulungsprogramme WS11/12

1. Struktur

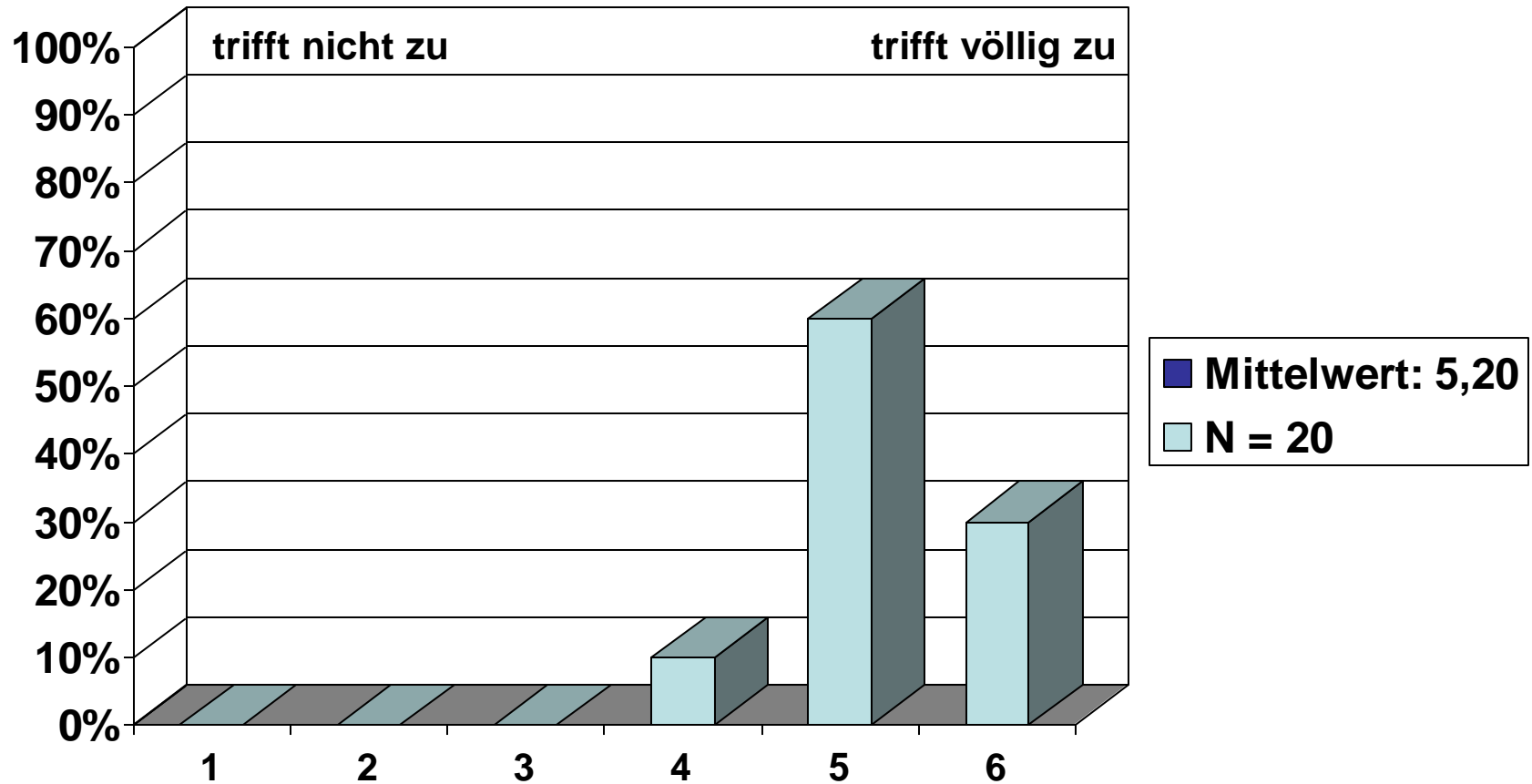
Der Unterricht wurde durch Medieneinsatz unterstützt



Schulungsprogramme WS11/12

1. Struktur

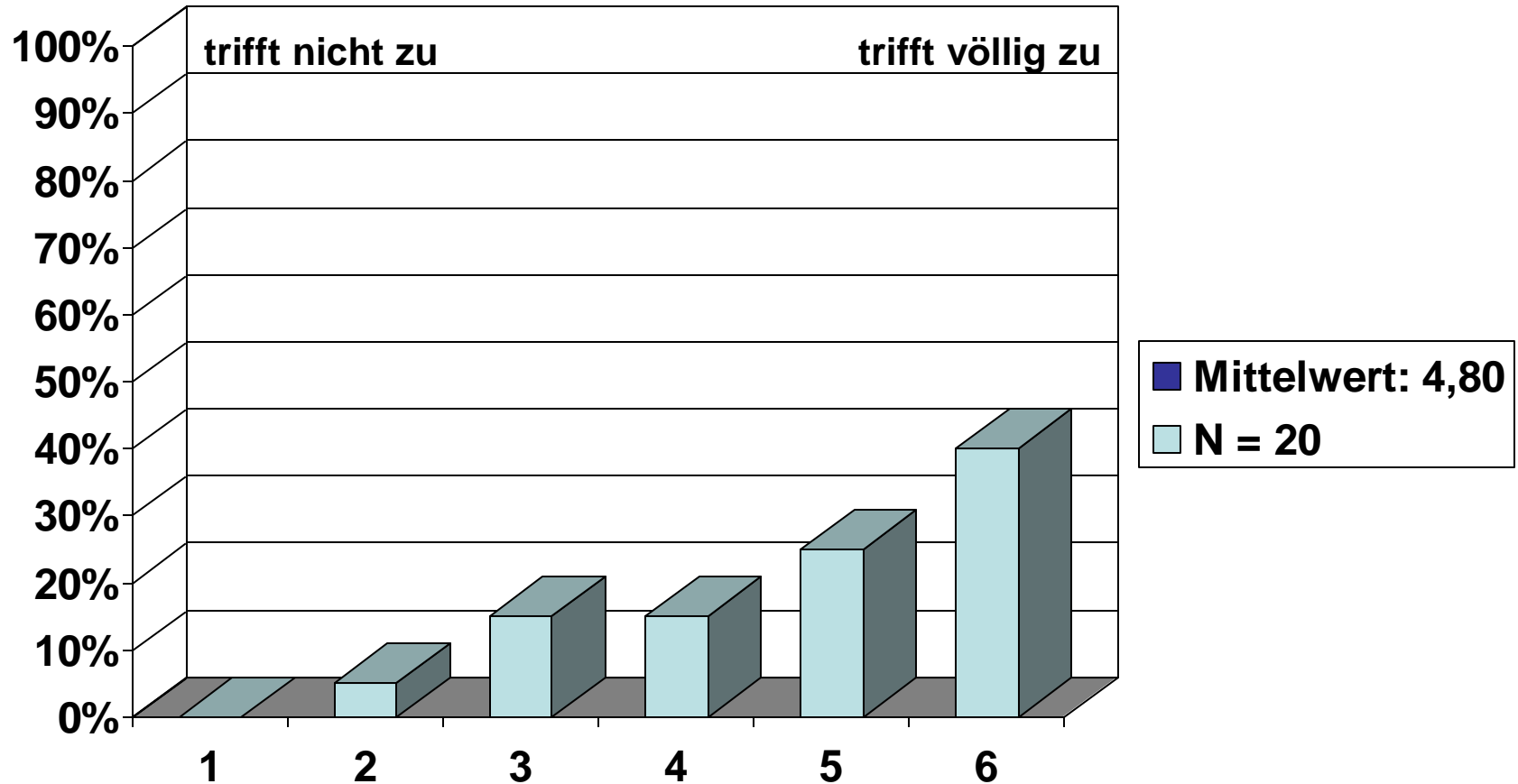
Die Studierenden werden unterstützt Wissen anzueignen



Schulungsprogramme WS11/12

2. Lehrkompetenz

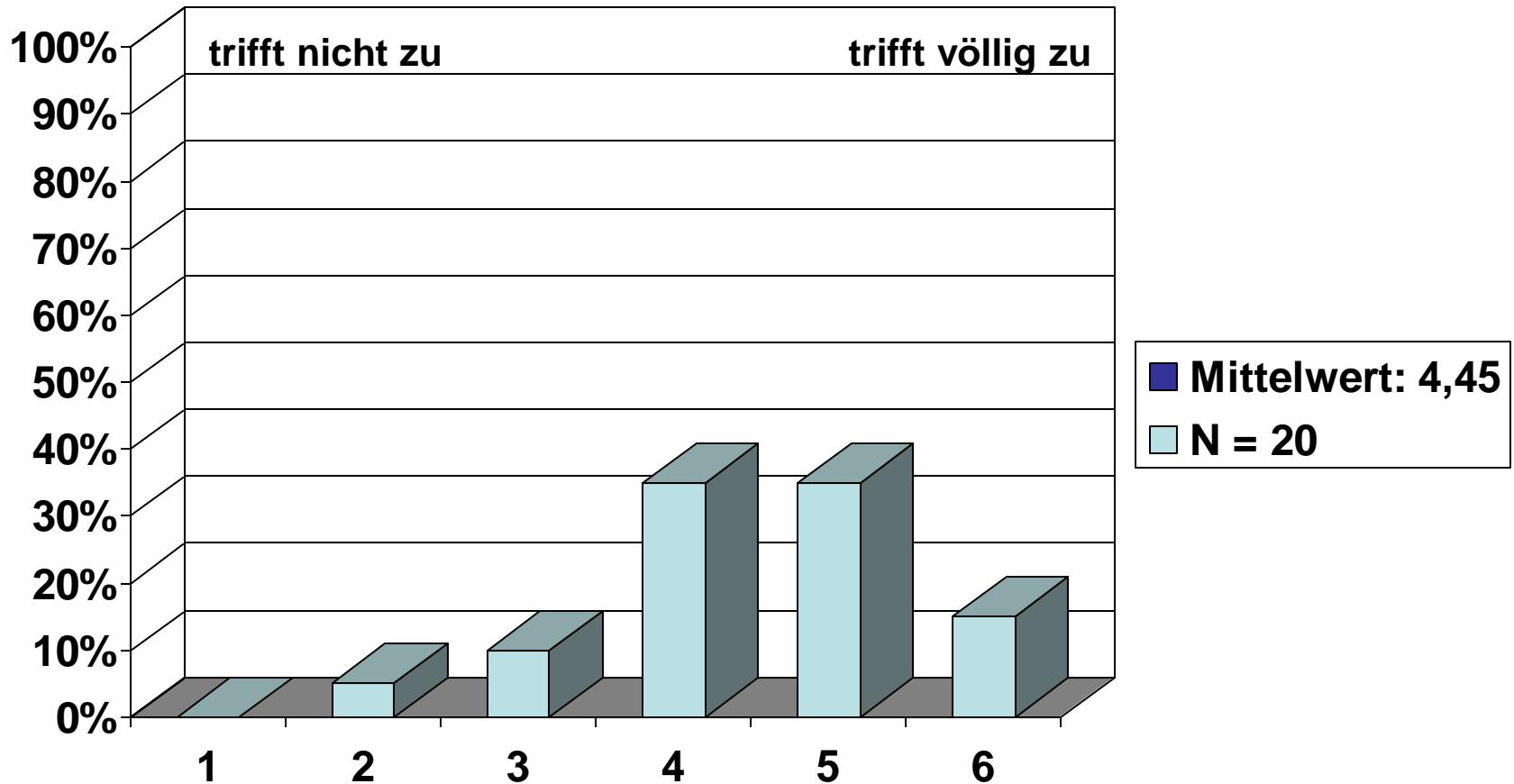
Die Dozentin/der Dozent spricht akustisch verständlich



Schulungsprogramme WS11/12

2. Lehrkompetenz

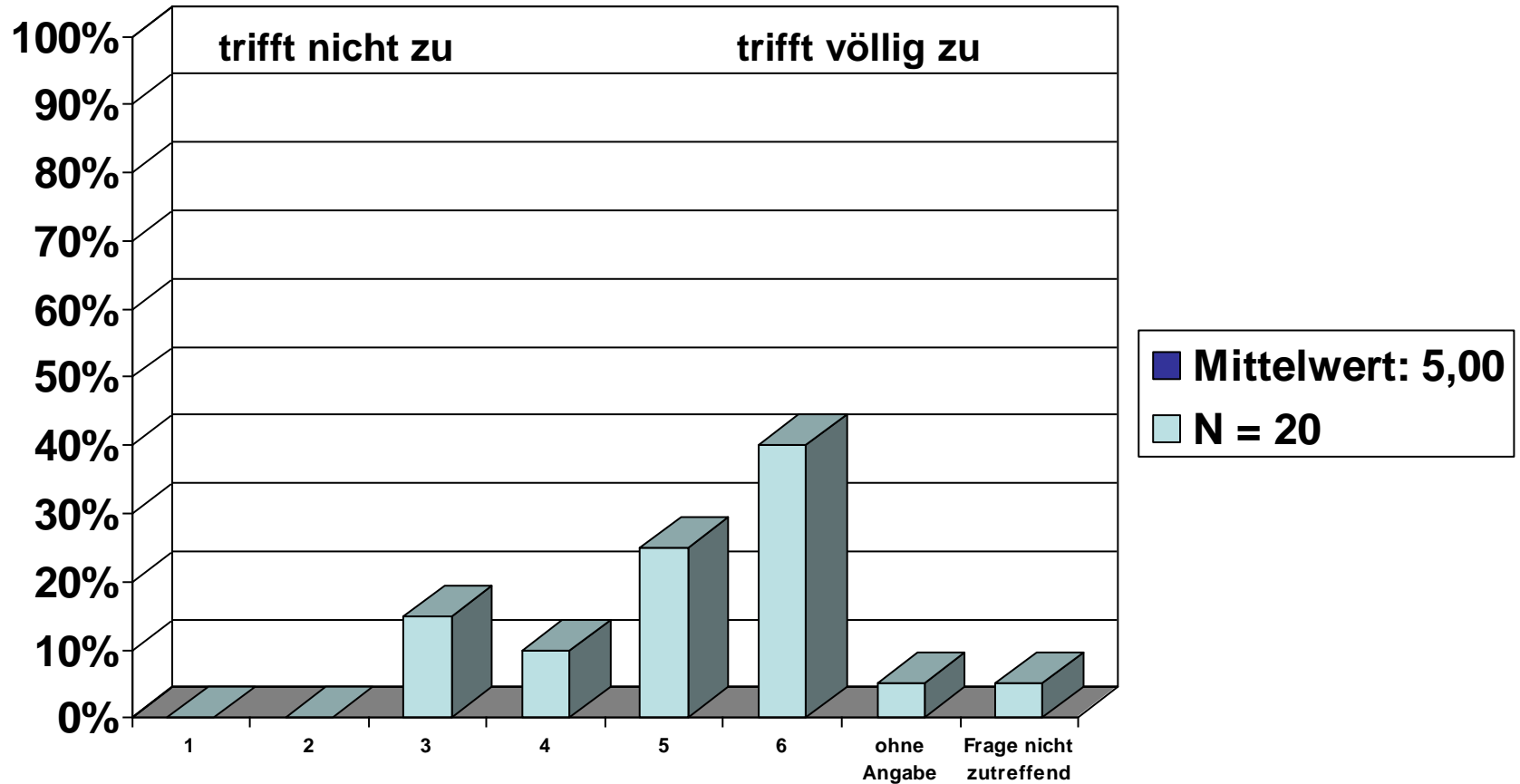
Die Dozentin/der Dozent kann komplizierte Sachverhalte verständlich machen



Schulungsprogramme WS11/12

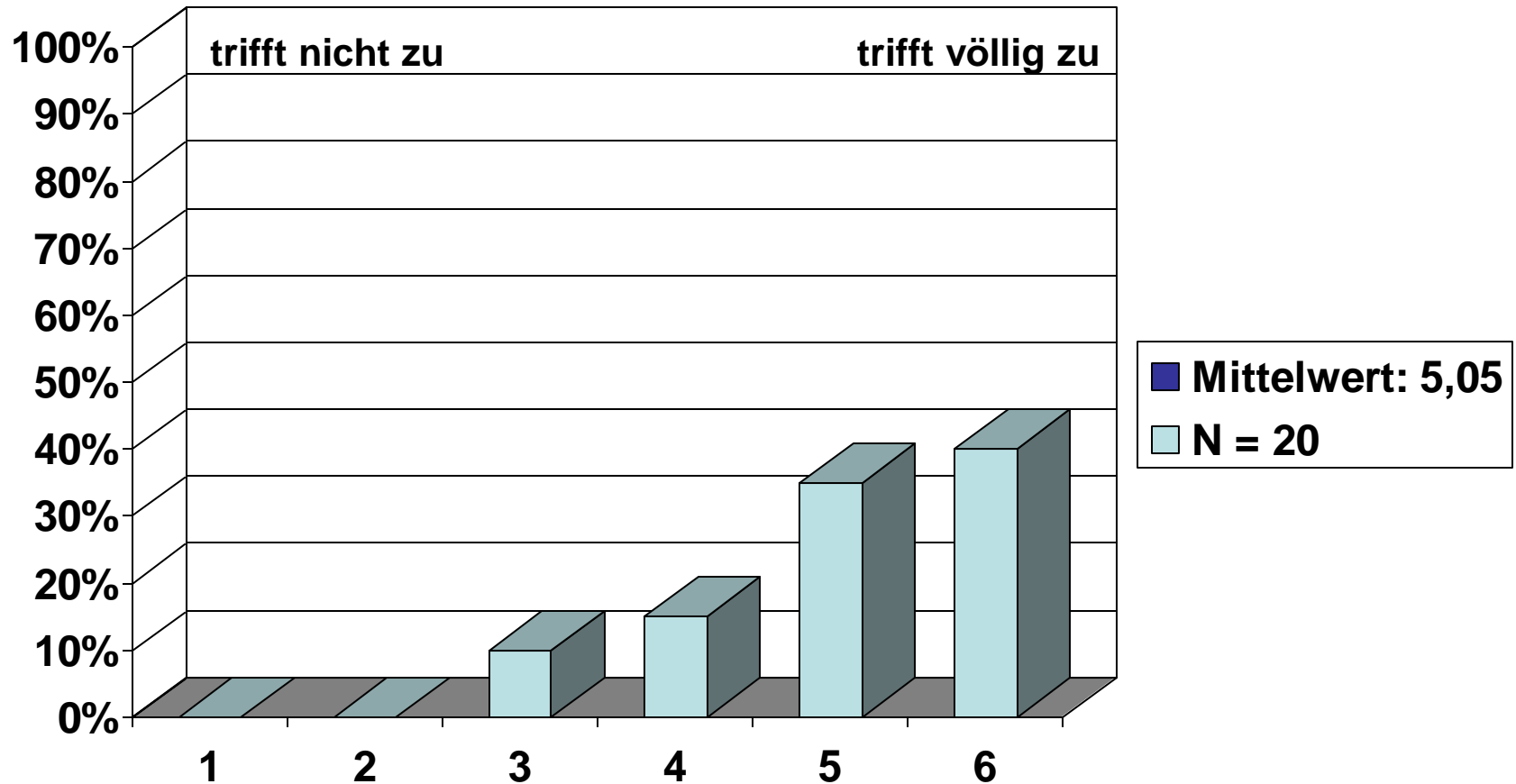
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent ist gut vorbereitet



2. Lehrkompetenz

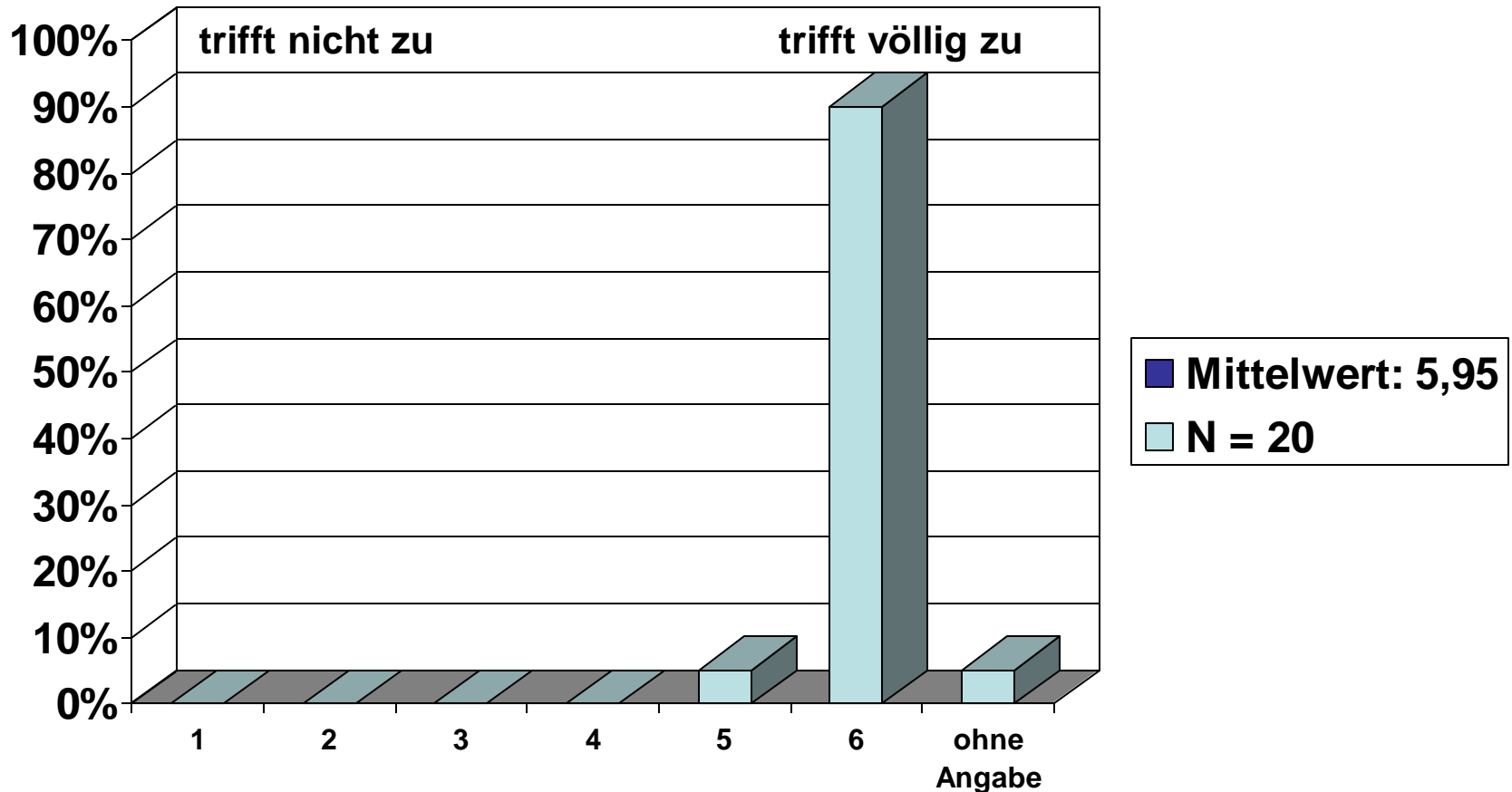
Die Dozentin/der Dozent fördert Fragen und aktive Mitarbeit



Schulungsprogramme WS11/12

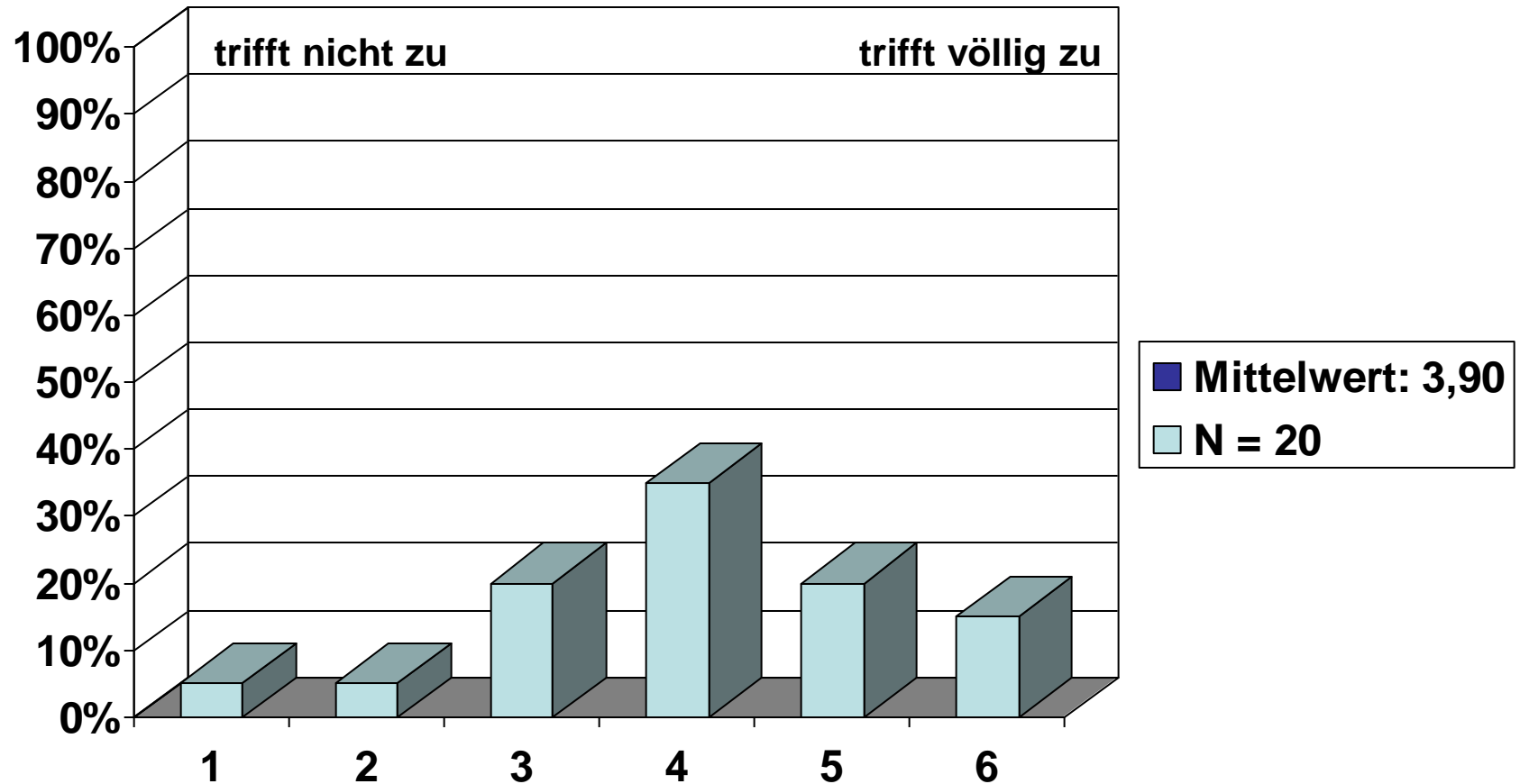
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent verfügt über ein gutes Fachwissen



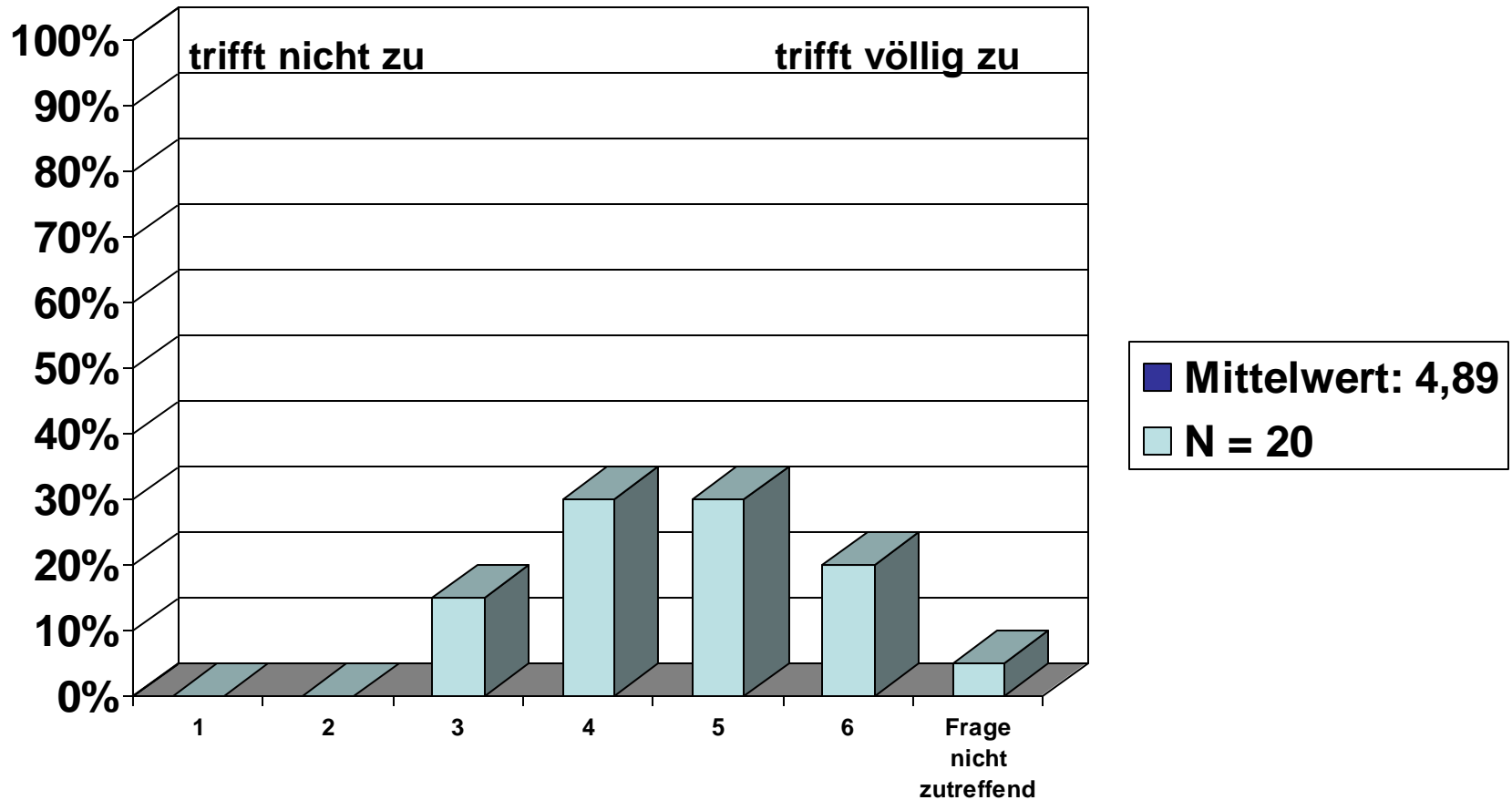
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent ist im Umgang mit den Studierenden freundlich und kooperativ



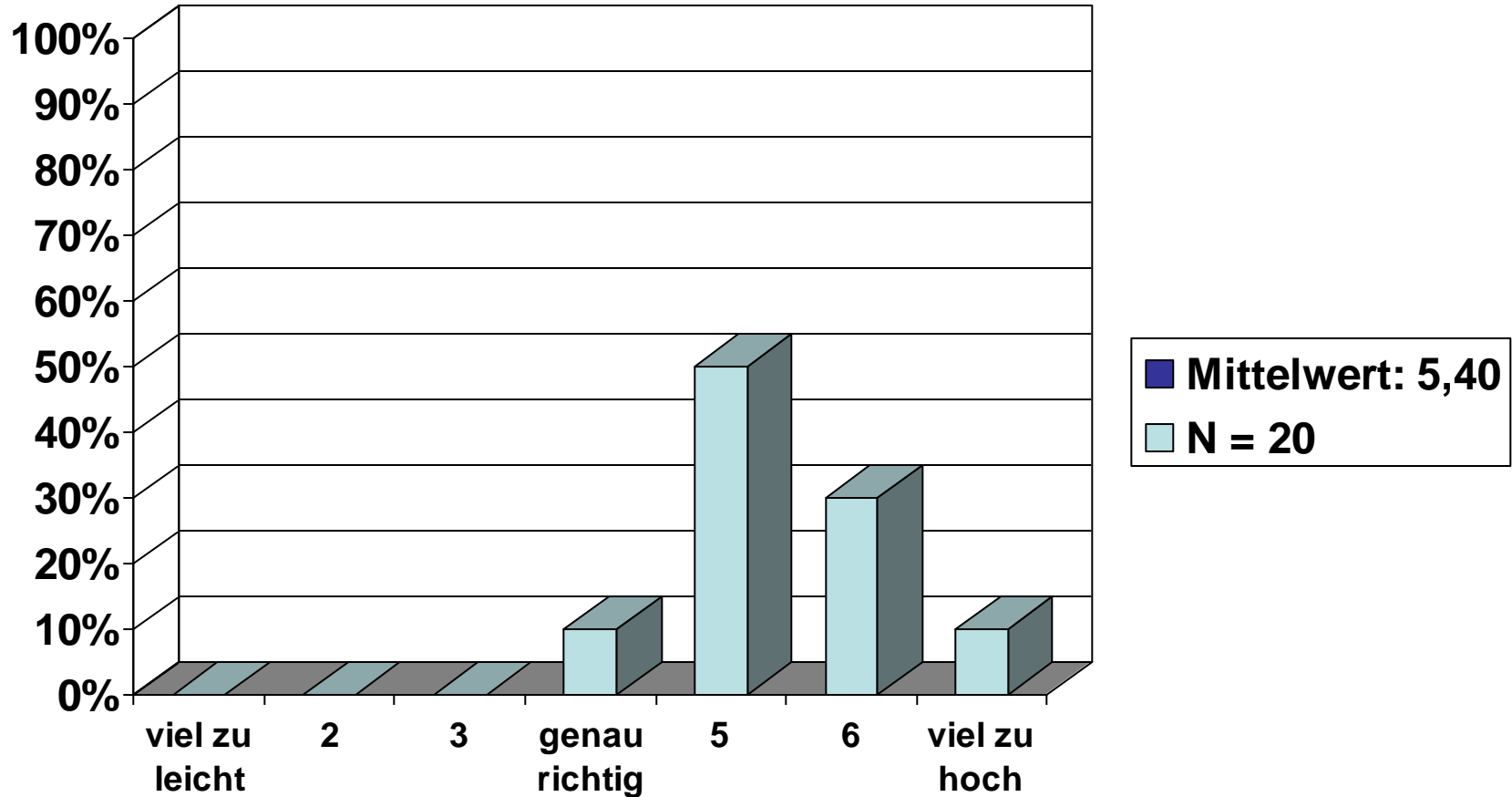
2. Lehrkompetenz

Die Dozentin/der Dozent kann für ihre/seine Themen motivieren



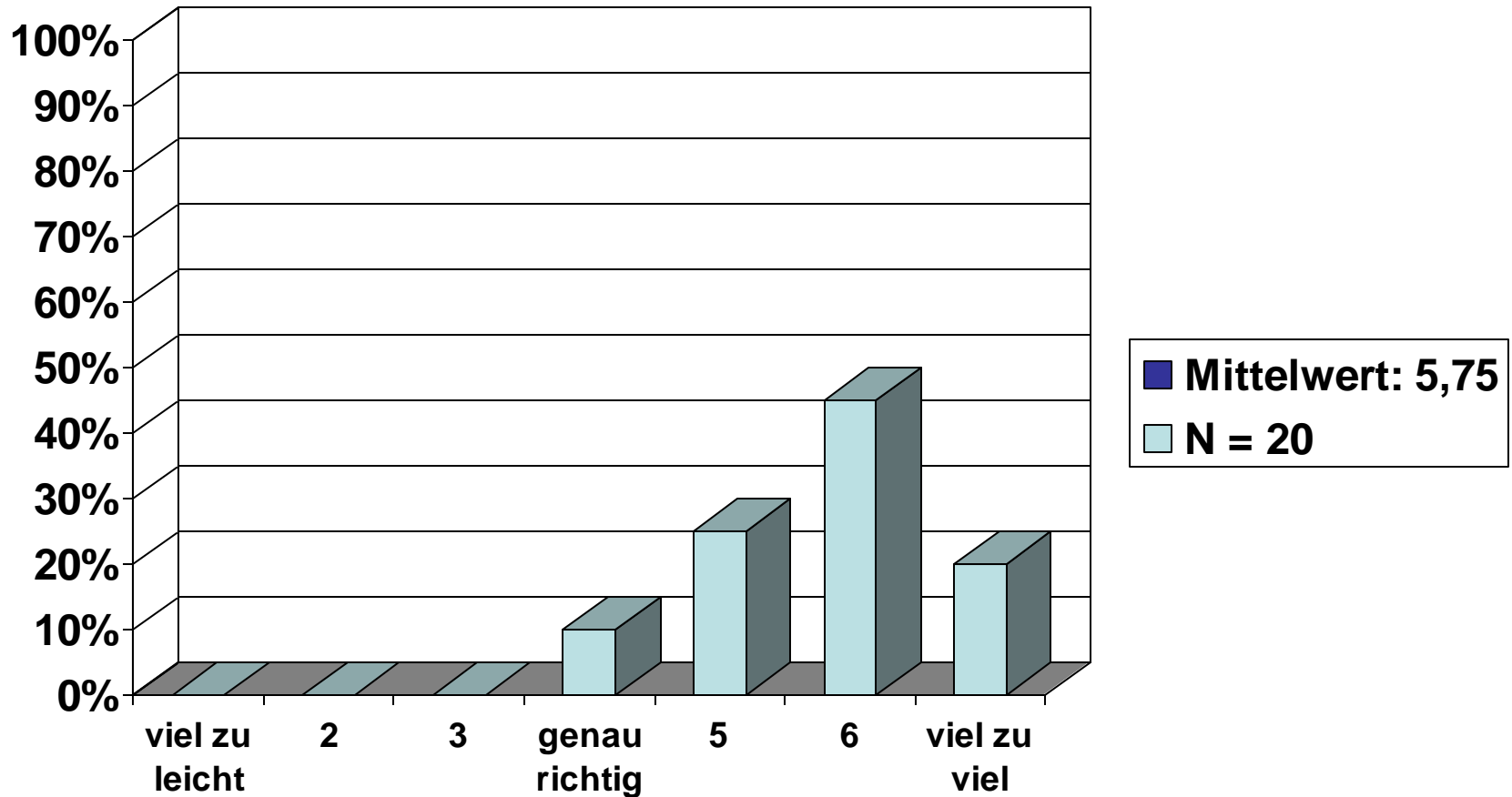
3. Anforderungen

Das Niveau der Veranstaltung war



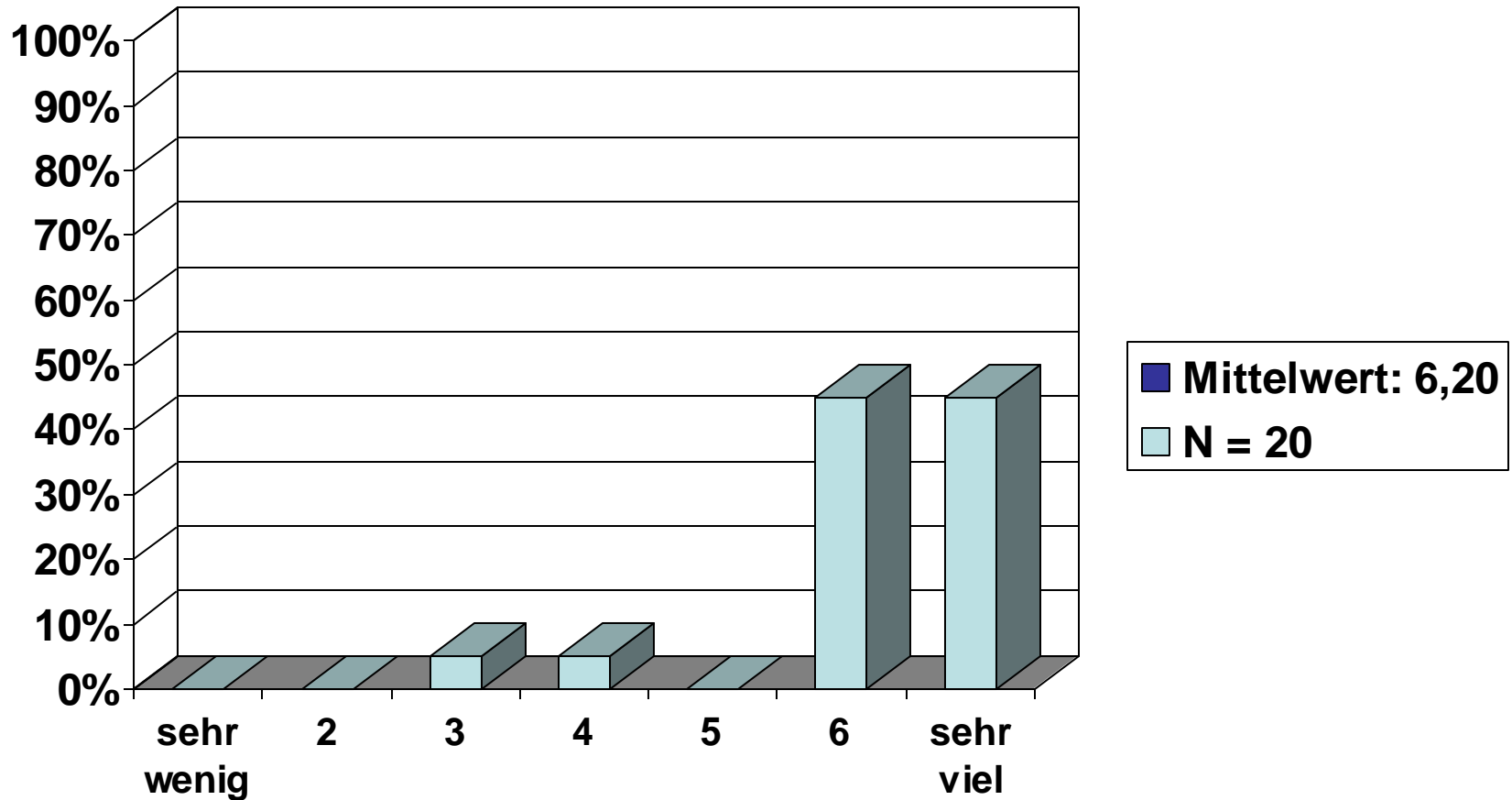
3. Anforderungen

Der Umfang des Stoffes/der Themen war



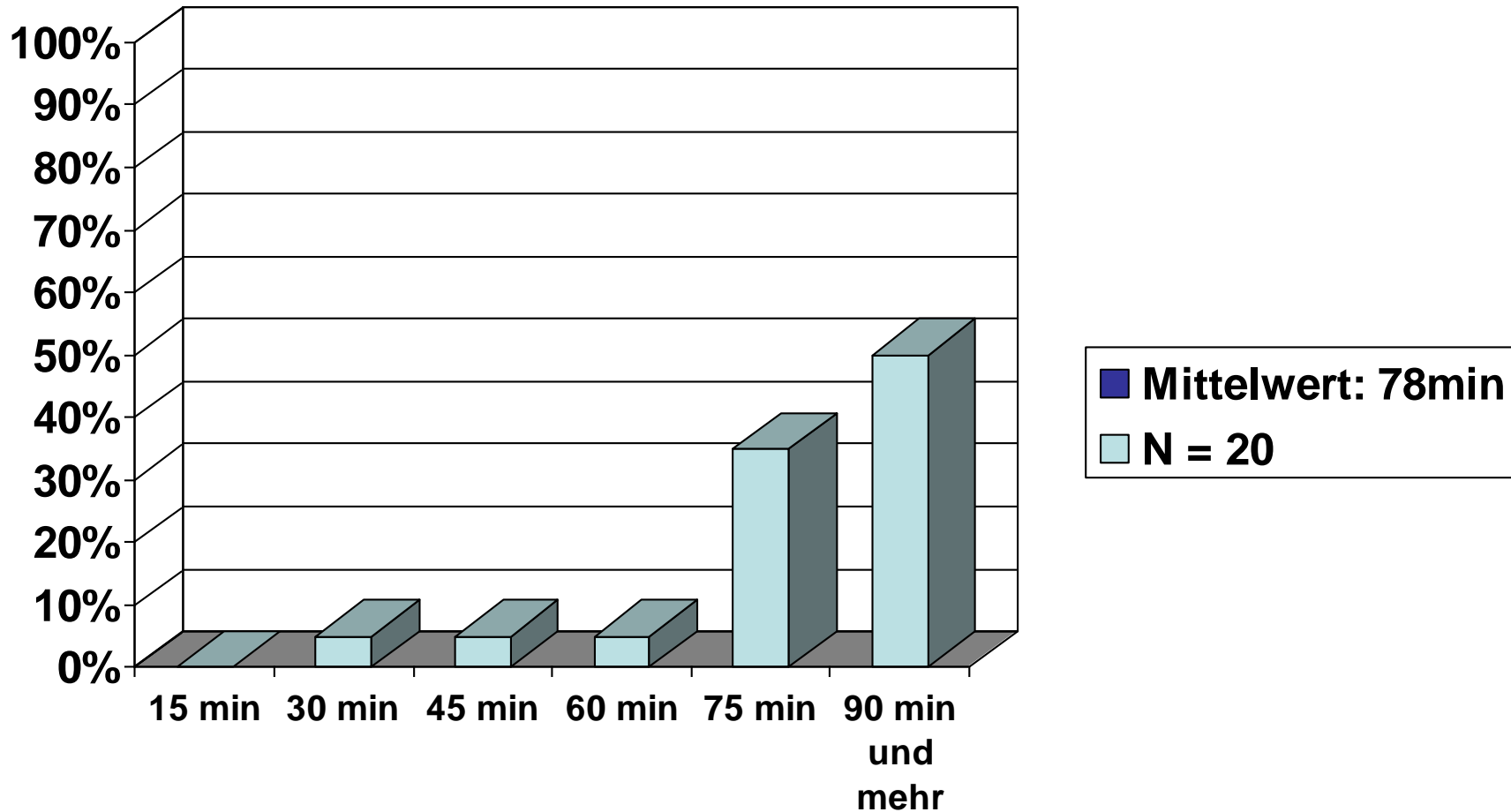
3. Anforderungen

Ich bereite den Kurs (z.B. Texte lesen) vor und nach



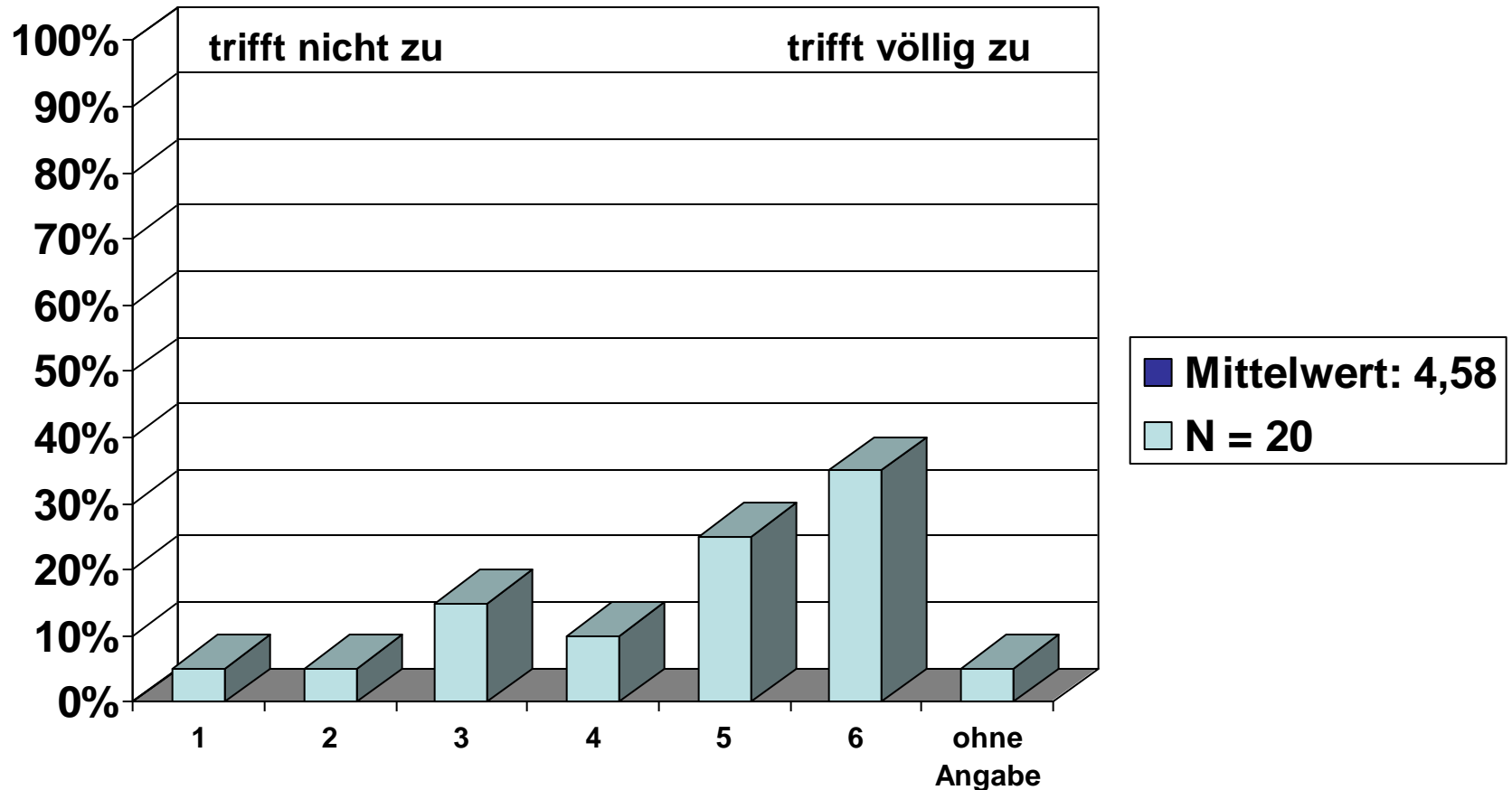
3. Anforderungen

Mein üblicher Arbeitsaufwand für den Kurs pro Woche (ohne Kursdauer) beträgt ca.



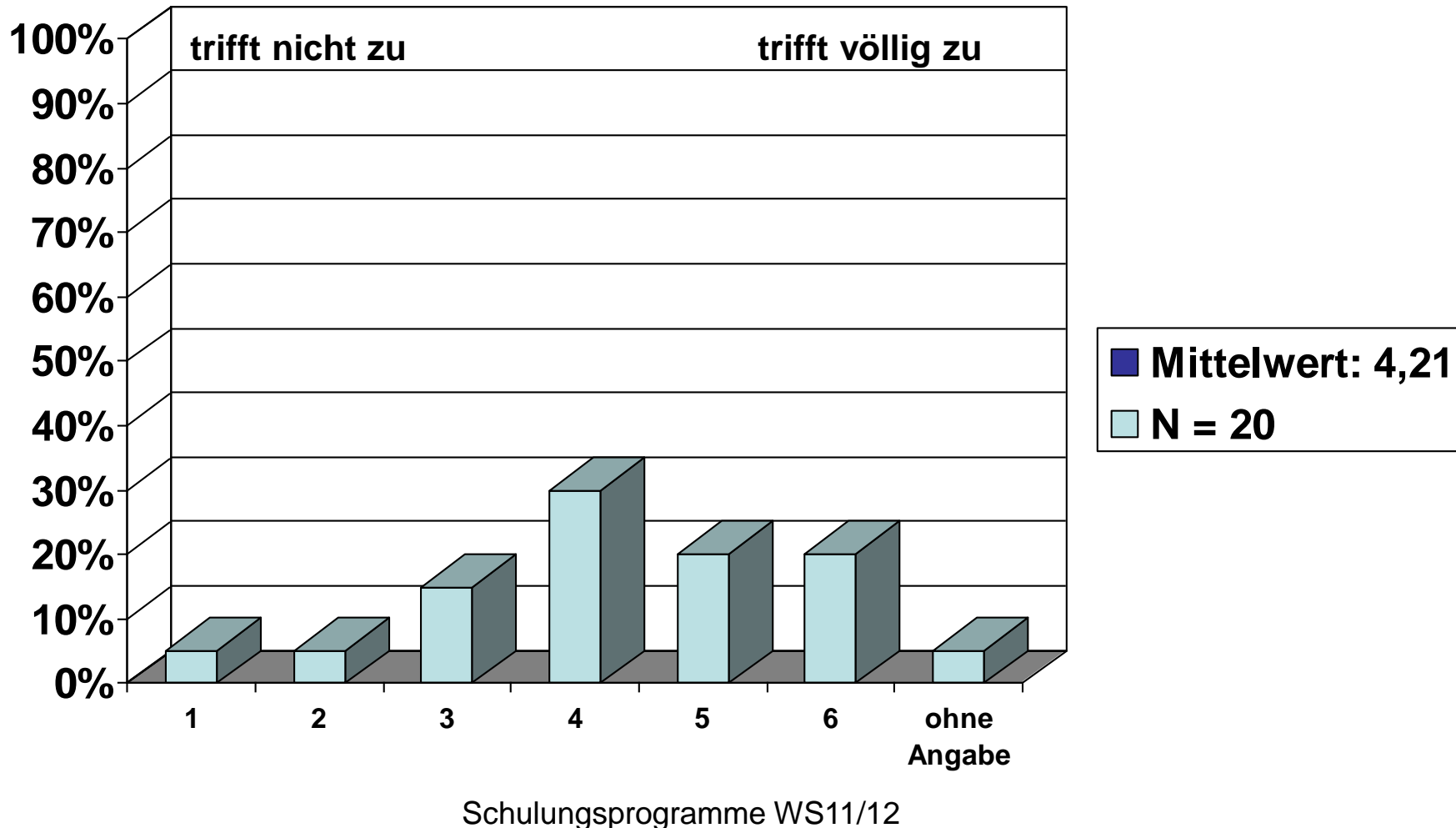
4. Betreuung

Die Lehrkraft gibt auf Beiträge der Teilnehmer ein gutes Feedback



4. Betreuung

Außerhalb der Veranstaltung findet eine gute Betreuung statt



Was hat besonders gefallen an diesem Seminar:

- ❖ Die Tatsache, dass wir uns selbst ausprobieren konnten
- ❖ Frau Mareike Bartel hat uns super unterstützt. Sie stand uns allen mit Rat und Tat zur Seite, eine ganz wunderbare Betreuung von Fr. Bartel.
- ❖ Förderung des selbstständigen Arbeitens, selbstständige Themenwahl
- ❖ Anfängliche Vorstellung einzelner Schulungsprogramme
- ❖ Betreuung durch die Tutorin, sehr kompetent und gleichzeitig freundlich und engagiert, sie antwortet immer zeitnah auf Anfragen/Emails 11x genannt
- ❖ Eine Förderung des kritischen Denkens
- ❖ Unterstützt bei der Frage, was soll ich erstellen: Patienteninformation, Entscheidungshilfe oder Schulungsprogramm
- ❖ Dozentin steht immer für Fragen bereit.
- ❖ Hilfreiche Kritiken
- ❖ Gutes, hilfreiches Feedback auf die einzelnen Präsentationen 3x genannt
- ❖ Veranschaulichung der Themen, Themen konnten mit GKL IV abgeglichen werden. 2x genannt
- ❖ Unterstützung durch Frau Kählau auch super!
- ❖ „Learning by doing“
- ❖ Gestaltung vorrangig durch Studenten (gute Präsentationen)

Verbesserungsvorschläge:

- ❖ Eine exemplarische Suche nach einem Schulungsprogramm zu Beginn des Semesters vorstellen
- ❖ Ein Schulungsprogramm exemplarisch vorstellen und bewerten (damit alle wissen, wie das funktioniert)
- ❖ Verknüpfung zwischen GKL IV und Schulungsprogramme muss optimiert werden
- ❖ Eventuell sollte eine Hausarbeit mit GKI IV zusammen verfasst werden, statt zwei einzelne.
- ❖ Häufig Verwirrung, was zu welchem Seminar gehört (inhaltlich)
- ❖ Terminplanung schwierig, da von der Erarbeitung zunächst GKL IV beginnt, danach Lebensqualität, dann weiter GKI IV, dann wieder Schulungsprogramme – also 1. Termin GKL, zweiter Termin Schulung muss am Anfang des Seminars klar gesagt werden.
- ❖ Dozent muss Einhalten der Termine kontrollieren, evtl. bei nicht Einhalten von Terminen durch Studenten Konsequenzen deutlich machen. 2x genannt
- ❖ Bitte nicht vergessen, dass wir noch Studenten sind. Sie sind manchmal zu kritisch, und diese Kritik kommt dann zeitweise sehr hart rüber. 3x genannt
- ❖ Jeder Referent sollte gleich lang präsentieren können (meistens je nach Thema sehr unterschiedlich)
- ❖ Trotz eines Merkblattes mit Zielformulierung zu Beginn sind mir die Ziele bis heute nicht richtig klar.
- ❖ Alles sehr offen gehalten, man muss sich selber erarbeiten was nun in der HA gefragt ist – besser erklären was Ziele der HA sind (das auch Patienteninfos und Decision Aids möglich sind).
- ❖ Weniger Vorträge
- ❖ Klarere Zielformulierung, was eine Präsentation genau beinhalten sollte.
- ❖ Klarere Zielformulierung am Anfang, ob Patienteninfo, Entscheidungshilfe oder Schulungsprogramm machbar ist.
- ❖ Zeitstruktuiierung besser planen – auf Zeiteinhaltung achten
- ❖ Umgang mit Studierenden - beim Feedback etwas freundlicher und empathischer sein, Feedbackregeln beachten
- ❖ Schwierig → Schulungsprogramme am Anfang des Semesters bestellen?
- ❖ Aufteilung der Präsentationen sollte Dozent übernehmen
- ❖ Ablauforganisation, Struktur verändern, mehr exemplarisch arbeiten, Gruppe zu groß für Präsentationen in diesem Umfang
- ❖ Zu Beginn des Semesters wäre eine Einführung in complex interventions mit anschließender Gruppenarbeit schön – die Einführung zu den complex interventions ist gut, nur bleibt wenig hängen. Hier wäre doch eine Erarbeitung der schon im Institut vorhandenen Schulungsprogramme schön (→ als Positivbeispiel).
- ❖ Die eigenständige Erarbeitung in Partnerarbeit eines Schulungsprogrammes mit Fragestellung etc. wäre auch hier (wie schon in GKL IV) sinnvoll, da zusammen die Literatur viel umfassender und systematischer erarbeitet werden kann.

Verbesserungsvorschläge

- ❖ Pflichttutorium, so dass man evtl. zusammen Recherche im Computerraum unter Anleitung durchführen kann.
- ❖ Klare Ansagen zum Erstellen eines Schulungsprogramms kamen erst sehr spät → habe lange nicht gewusst bzw. verstanden, was wir eigentlich machen sollen (wie, warum, was). Wir machen sowas zum ersten mal, daher brauchen wir klare und gute Ansagen , erst dann kann man abweichen und selbstständiger arbeiten.
- ❖ Suche zum Schulungsprogramm vorstellen und dann kritisch bewerten und in Entstehungsprozess einordnen (von Dozentin)
- ❖ Wenn max. 10min für ein Referat angesetzt sind, dann muss dafür gesorgt werden, dass die Studneten die Zeit einhalten, damit jeder drankommen kann.
- ❖ Studenten, die ohne Entschuldigung kein Referat halten, müssen Konsequenzen erfahren → sonst wird es ungerecht.
- ❖ Power Point der Kom. sollte hinterlegt werden, um sie anschließend nochmals durchsehen zu können.
- ❖ Termine für die Absprache von Suchstrategien waren nur schwer vereinbar.
- ❖ Terminvergabe zum Vortrag nicht per einschreiben in eine Liste („Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“) – Termin per Losverfahren, ist gerechter, kann ggf. immer noch getauscht werden.
- ❖ Evtl. Feedbackbogen von der Dozentin zu den Vorträgen/Präsentationen, zu Sprache, zu Inhalt

Bemerkungen zu Tutorium

- ❖ Betreuung toll – persönlich und online
- ❖ Ablauf kritisch wegen zu großer Gruppe
- ❖ Bessere Absprache bezüglich Inhalte des Seminars
- ❖ Ganz spezifische Fragen konnten geklärt werden
- ❖ Hilfreiche Unterstützung bei Recherche
- ❖ Gute Tipps zur weiteren Vorgehensweise
- ❖ Sehr gute Betreuung auch bei Problemen einzelner
- ❖ Jederzeit wieder anbieten, auch für GKI IV
- ❖ Tutorium super, sehr hilfreich!!! Mareike Bartel ist super nett und kompetent
- ❖ Feedback an Mareike Bartel: Vielen Dank, dass Du uns alle so gut unterstützt hast. Die Betreuung war super!